

**CLAUDIUS-THEATER.** Neues Stück „Klänge des Lebens“

**SOZIALWERK.** Umweltfreundliche Energieversorgung und neuer Mitarbeiter



Karten-  
vorbestellungen  
sofort möglich

## Wie klingt das Leben?

„Klänge des Lebens“ ist die vierte Produktion des inklusiven  
ClaudiusTHEATERS

**Bochum (KU|KU|C) – Ein Mensch möchte herausfinden, wie das Leben klingt. Er glaubt, dass der Klang des Lebens in den Menschen verborgen ist, deshalb lässt er sich ihre Geschichten erzählen. Zu Probenbeginn im vergangenen November gab es für „Klänge des Lebens“ nur diese Idee, kein fertiges Stück, wie in 2016 bei „Peer Gynt“. Zwischenzeitlich wurde das Stück geschrieben, die Proben mit den 15 Schauspielerinnen und Schau-**

**spielern – ihre Porträts sind auf diesen Seiten zu sehen – gehen in die „heiße“ Phase.**

Am 29. April ist Premiere von „Klänge des Lebens“, es folgen weitere fünf Vorstellungen. Kartenvorbestellungen sind ab sofort per E-Mail an [klaenge-karten@kukuc.org](mailto:klaenge-karten@kukuc.org) möglich. Die Karten sind ab 3. April im Bochumer Marktcafé (Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum, 0234/520081-10) erhältlich.

„Klänge des Lebens“ ist die vierte Produktion des inklusiven ClaudiusTHEATERS. Mit Eigenproduktionen hatte das inklusive Theaterensemble bereits 2014 („Raufaser oder Blümchenmuster“) und 2015 („Work-Life-Balla-Balla“) erste Erfahrungen gesammelt. Neu ist diesmal, dass Sarah Jäger als Autorin und Dramaturgin vom künstlerischen Leiter Jens Niemeier engagiert wurde. Die Schauspielerinnen und Schauspieler hatten die große

Aufgabe, sich ihre Bühnenfiguren selbst auszudenken. Dabei stand ihnen Jens Niemeier und sein Team immer unterstützend zur Seite. Gemeinsam haben sie Bewegungen und Haltungen für die Figuren gefunden, in Rolleninterviews die einzelnen Figuren besser kennengelernt und sich in gemeinsamen Improvisationen auf die Suche nach ihren Geschichten gemacht.



Schon nach wenigen Wochen hatte jeder Spieler und jede Spielerin eine eigene Rolle, die im Probenprozess entstanden und gewachsen war. Nun wusste die Gruppe also, dass es in dem Theaterstück eine Bauchtänzerin geben würde, und auch einen Maler, eine Geschäftsfrau und eine Türsteherin, um nur einige der Figuren zu nennen. Auf Grundlage dieser Figuren und ihrer Geschichten wurde schließlich das Stück geschrieben, in der jede einzelne Figur ein wesentlicher Bestandteil von „Klänge des Lebens“ ist. Das starre Prinzip von Hauptfiguren und Nebenfiguren spielte keine Rolle.

Mit der Fertigstellung des Textes begannen die szenischen Proben. Dabei rückte dann, wie

der Stücktitel bereits verrät, die Musik stark in den Mittelpunkt. Zu den Figuren und den Geschichten suchte die Theatergruppe gemeinsam mit dem Musiker Gereon Basso Geräusche und Klänge. Auch hier konnten die Spielerinnen ihre eigenen Ideen und Talente einbringen und verwirklichen.

Soundti ist verzweifelt: Er sucht den Klang des Lebens und findet nur Krach. Zum Glück trifft er in der Fußgängerzone die Straßenmusikerin Chantal. „Wie klingt Ihr Leben?“ schreiben sie auf ein Pappschild und lassen sich von den Passanten ihre Geschichten erzählen. Sie hören Geschichten über Torschützenkönige und unglückliche Dates, über Arbeitslust und Liebesleid, über eine

## Klänge des Lebens – Termine und Karten

**Claudius-Saal, Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum**  
(Zugang bei Düppelstr. 22 oder Mauritiusstr. 26)

SA | 29. April um 18 Uhr – *PREMIERE*  
SO | 30. April um 15 Uhr

**Haus der Begegnung, Alsenstraße 19 a, 44789 Bochum**

FR | 05. Mai um 19 Uhr  
SA | 06. Mai um 19 Uhr  
FR | 19. Mai um 19 Uhr  
SA | 20. Mai um 19 Uhr

**Karten:** 12 € / 8 € (ermäßigt)  
**Vorbestellungen:** [klaenge-karten@kukuc.org](mailto:klaenge-karten@kukuc.org)  
**Vorverkauf:** Marktcafé (Claudius-Höfe 10, 44789 Bochum, 0234/520081-10)

unglückliche Kindheit und einen besseren Welt – und kommen  
Multifunktionsensaft, über dabei den Klängen des Lebens  
Träume vom Meer und von einer ganz nah ...



# Ökostrom-Zertifikat als Zeichen für Nachhaltigkeit

Maren Busch

## Matthias-Claudius-Sozialwerk auf dem Weg zur umweltfreundlichen Energieversorgung

Seit Anfang 2017 nutzt das Matthias-Claudius-Sozialwerk Strom, der zu 100 Prozent in Wasserkraftwerken in Österreich und Norwegen erzeugt und in das deutsche Stromnetz eingespeist wird. Mit dieser umweltfreundlichen und TÜV-zertifizierten Energieversorgung der Stadtwerke Bochum macht das Sozialwerk einen weiteren Schritt auf dem Weg einer nachhaltigen Lebensweise.



In Kooperation mit den Stadtwerken wurde auch der Neubau von Haus 4 in der Gesamtschule mit moderner LED-Beleuchtung ausgestattet. Stadtwerke-Großkundenbetreuerin Anna Bodenbenner, Joachim Stahlschmidt, Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks, Matthias Trust, Facility Manager des Matthias-Claudius-Sozialwerks, und Christina Philipps, Philipps-Geschäftsführerin, (v.r.) nahmen jetzt die neue LED-Beleuchtung der Matthias-Claudius-Schule in Betrieb. „Von der Umstellung auf LED versprechen wir uns deutliche Energieeinsparungen und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz“, betont Joachim Stahlschmidt. Foto: Stadtwerke

Schwarz auf weiß erhielt dies Joachim Stahlschmidt, Vorstand des Matthias-Claudius-Sozialwerks, Ende Dezember 2016. Die Stadtwerke überreichten ihm das Ökostrom-Zertifikat. Strom, der jetzt aus den Steckdosen der Claudius-Höfe, der Matthias-Claudius-Gesamtschule und der Grundschule fließt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie spielt im Selbstverständnis des Sozialwerks von jeher eine zentrale Rolle. Beispiel Claudius-Höfe. Die Gebäude des integrativen Mehrgenerationen-Wohnprojektes sind im 3-Liter-Standard konzipiert, werden durch städtische Fernwärme beheizt und verfügen über Photovoltaikanlagen.

Energetische Pluspunkte, die seit der Fertigstellung im Oktober 2012 bereits mehrfach Anlass für Auszeichnungen und Preise waren. So im Dezember 2013, als NRW-Ministerin Svenja Schulze hier einen „Ort des Fortschritts“ sah. Also – um es mit den Worten des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung zu schreiben - eine Einrichtung, der es in hervorragender Weise gelungen ist,

ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Aspekte zu berücksichtigen.

Im Mai 2015 wurden die Claudius-Höfe als Teil des Programms „50 Solarsiedlungen“ offiziell in die Leistungsschau der KlimaExpo. NRW aufgenommen. Seitdem repräsentieren sie beispielhaft technologisches und wirtschaftliches Potenzial Nordrhein-Westfalens.



## Feinkost di Vita

[www.divita-feinkost.de](http://www.divita-feinkost.de)  
[info@divita-feinkost.de](mailto:info@divita-feinkost.de)

Claudius-Höfe 16/Ecke Düppelstraße  
44789 Bochum - Tel: 0234 / 541 255

### Öffnungszeiten:

Di. - Fr.: 11.00 - 14.30 Uhr  
18.00 - 22.00 Uhr  
Sa.: 10.30 - 14.30 Uhr  
18.00 - 22.00 Uhr  
So.: 17.00 - 21.00 Uhr

**Feinkost  
frische Nudeln  
Spirituosen  
Partyservice  
eigene Olivenölproduktion  
„Di Vita Extra Vergine“ Olivenöl**

## Markus Schmugge verstärkt das Team in den Büros in der Verwaltung in der Hermannshöhe 19

**Bereits seit einem Jahr ist Markus Schmugge Mitarbeiter beim Sozialwerk. Im Schultüten-Interview mit Maren Busch stellt er sich vor, berichtet über seinen Arbeitsalltag und zieht eine erste Bilanz.**

SCHULTÜTE: Herr Schmugge, seit wann arbeiten Sie für das Sozialwerk?

SCHMUGGE: Ich habe Anfang 2016 ungefähr zeitgleich mit unserem General Manager für Hotellerie, Christoph Kunzmann, angefangen. Mein Büro ist im Verwaltungsgebäude in der Hermannshöhe 19. Also in der Innenstadt und in der Nähe der Claudiushöfe.

SCHULTÜTE: Welche Arbeitszeiten haben Sie?

SCHMUGGE: Ich bin montags bis freitags von 7:50 bis 13:50 Uhr im Einsatz.

SCHULTÜTE: Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Tätigkeitsbereich?

SCHMUGGE: Beim Sozialwerk bin ich in der Hausverwaltung, insbesondere in der Mängelverwaltung tätig. Zu meinen Aufgaben gehören aber unter anderen auch



Markus Schmugge

*„Ich brauche Ruhe und Heiterkeit der Umgebung und besonders Liebe, wenn ich arbeite.“*

Adalbert Stifter

die Nebenkostenabrechnungen, die Ablage der Buchhaltung, Posteingang und Postausgang sowie allgemeine Sekretariatsaufgaben. Manchmal helfe ich auch bei Kollegen aus.

SCHULTÜTE: Was schätzen Sie an Ihrem Arbeitsplatz am meisten?

SCHMUGGE: Die Vielfalt und die Abwechslung der Aufgaben, die uns täglich gestellt werden. Unabhängig davon sind die netten Kollegen das, was den Arbeitsalltag auszeichnet. Wir

sind ein tolles Team. Übrigens gilt das auch außerhalb des Sozialwerkes. Schließlich planen wir auch gemeinsame Freizeitaktivitäten. Neulich haben wir beispielsweise an einer Führung im Schauspielhaus teilgenommen. Gute Sache für den Zusammenhalt.

SCHULTÜTE: Herr Schmugge, was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

SCHMUGGE: Ich unternehme gerne etwas mit meinen Freunden, gehe ins Kino und lese. Zudem verbringe ich meine Zeit in einem Kleingarten. Deshalb freue ich mich schon sehr auf den anstehenden Frühling und Sommer.

SCHULTÜTE: Gibt es ein Lieblingszitat, ein besonderes Lebensmotto oder eine Lieblingsbibelstelle, die Sie den Schultüten-Lesern mit auf den Weg geben möchten?

SCHMUGGE: Eins meiner Lieblingszitate stammt aus dem (Kinder-) Buch: Der kleine Prinz vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry.

Es lautet: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Für mich persönlich bedeutet das: Das wahre Gesicht eines Menschen erkennt man nicht nur anhand seiner äußeren Erscheinung, seines Verhaltens und seiner Mimik. Man muss vielmehr auch hinter die Fassade blicken, um den Menschen womöglich zu verstehen und besser kennenzulernen.

SCHULTÜTE: Vielen Dank für Ihre Zeit. Die Schultüte wünscht Ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.